

Gallus Theater: Ulrich Mecklers Theaterprozess arbeitet mit »Adler.Werke.Katzbach« Lokalgeschichte auf



Nicht zum ersten Mal beschäftigt sich Ulrich Meckler mit zeitgeschichtlichen Ereignissen: die Arbeiten seines Projekts Theaterprozess zum Auschwitzprozess, zum 1. Weltkrieg (Schweijk) oder zur Sprachverrohung (»Wort.Gewalt.Tat« s. Strandgut 3/2017) sind im Programm des Gallus Theaters fest etabliert. Nicht zufällig da, am Ort der ehemaligen Adlerwerke, inszeniert Meckler nun »Adler.Werke.Katzbach«, das an das hier eingerichtete Konzentrations-Außenlager »Katzbach« – ein Deckname – erinnert. Dieses war von August 1944 bis März 1945 eines der mörderischsten Arbeitslager der NS-Zeit, mitten in Frankfurt. Seine Existenz blieb lange verschwiegen, erst 1996 wurde vom Verein »Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim« eine erste »Initiative gegen das Vergessen« gegründet. Die Historiker Ernst Kaiser und Michael Knorn veröffentlichten 1994 unter dem Titel »Wir lebten und schliefen

zwischen den Toten« ihre Forschungen zu der gerne verdrängten Stadtgeschichte. Mit einer Schülergruppe hatten sie seit 1985 nach Dokumenten und Akten gesucht und trotz des offenkundigen Desinteresses der Stadt nicht aufgegeben, bis endlich, 1998, der Platz vor den Adlerwerken an die damaligen Geschehnisse erinnert.

Ulrich Meckler will sich auch in seiner neuen Arbeit mit verschiedenen künstlerischen Formen, mit dokumentarischem Theater, Musik, Geräuschen, Ton und Gesang, der Historie annähern und greift dabei auf sein bewährtes Ensemble zurück: Die Schauspieler Edgar M. Böhlke, Iris Reinhardt Hassenzahl, Nicole Horny, Ilja Kamphuis, die Tänzerin Brigitte Schirdewahn, die Musiker Oliver Augst, Gerhard Müller-Hornbach und Beate Jatzkowski (Akkordeon), die auch für die musikalische Gestaltung zuständig ist. Wir dürfen gespannt sein.